

Erasmus im WS18 in Madrid

Lea Ketele

Ich entschied mich ziemlich spontan dazu ein Semester in Madrid zu verbringen und bekam einen Restplatz auf der Complutense University of Madrid.

Ich muss dazu sagen, dass ich schon einmal für 9 Monate als Aupair in Madrid lebte und daher das Erkunden der Stadt bzw. die Vorbereitung wohl etwas einfacher für mich war.

Ich organisierte mir im Sommer über Facebook ein Zimmer in einer WG und besuchte einen Spanisch-Intensiv-Kurs am Instituto Cervantes Wien (diese Kurse kann ist stark empfohlen).

Anfang September flog ich nach Madrid, da die CUM einen kostenfreien Spanisch-Intensiv-Kurs von zwei Wochen anbot. Während dieser Zeit fing ich an meinen Stundenplan für mein Semester zusammenzustellen. Die UCM kommuniziert zwar alles sehr kurzfristig aber trotzdem funktioniert der Prozess eigentlich sehr einfach.

Drei meiner gewählten Lehrveranstaltungen waren auf Englisch und eine auf Spanisch.

Ich erkundigte mich anfangs bei der PH in Wien, ob es von ihnen aus möglich wäre, wenn ich ebenso die Praxis in Madrid verbringen würde. Für beide Universitäten war es kein Problem, wenn ich die Praxis im Ausland verbringen würde. Somit entschied ich mich dazu bis Mitte Februar zu bleiben, um drei Wochen Praxis in einer bilingualen Schule in Madrid zu verbringen. Dieser Erfahrung kann ich nur jedem zu Herzen legen. Es waren drei anstrengende Wochen, jedoch habe ich so viel gelernt und mitnehmen können.

Da 50 % der Schulen bilingual (Englisch und Spanisch) sind, war es möglich einen Englisch Lehrer als meinen Praxis-Lehrer zu bekommen. Alle Einheiten fanden bei ihm auf Englisch statt. Ich durfte sogar selbst einige Einheiten auf Englisch halten.

Die gesamte Erfahrung machte mir klar, dass ich mir meine Zukunft durchaus als Englischlehrerin eventuell sogar international vorstellen kann.

Madrid hat sehr viele Erasmus-Studenten, daher ist es extrem leicht wirklich gute Freunde von überall auf der Welt zu finden. Außerdem gibt es die Organisation „ESN“, die fast jeden Tag Parties, Day-Trips, Tandems uvm. organisieren. Die Menschen in Madrid sind grundsätzlich sehr offen und freundlich. Auch auf der UCM selbst habe ich viele neue Leute kennengelernt. Die Erasmus-Studierenden bilden zwar automatisch eine Gruppe jedoch wurden wir nicht ausgegrenzt, eher das Gegenteil war der Fall. Die Studierenden auf der UCM waren wirklich immer extrem hilfsbereit.

Im Großen und Ganzen empfehle ich jedem und jeder Erasmus. Erasmus ist eine einmalige Chance aus seiner Komfortzone herauszukommen, neue Kulturen, Menschen, Sprachen und Bräuche kennenzulernen. Erasmus bringt dich aber auch dazu deine eigene Heimat wertzuschätzen, zu kritisieren, zu vergleichen und zu analysieren. Du wirst bestimmt in vielen Hinsichten ein offenerer Mensch und vor allem heutzutage, bei dieser Globalisierung finde ich das besonders wichtig.

